

Soziale-Beitung.

Zweidundvierzigster Jahrgang.

Angaben: werden die Spaltenzahl über dem...

Zweischneidige Waffen.

Die Sozialdemokratie hat bei der Landtagswahl...

Roch einmal müssen unsere Genossen die gegen-

Schon vor dem 3. Juni sind in Berlin, wie die „Post-

Das dießige Taktik des rücksichtslosen Terrorismus...

Im Jahre 1892 wurde auf dem sozialdemokratischen

„Unter keinen Umständen darf der Boykott zu einem

Zur Begründung dieses Antrages führte Auer aus:

Feuilleton.

Unterhaltungsblatt. Das alte Lied. Roman von F. Lehne.

Als Student in Halle.

Von Freiherr von Cramm-Burgdorf.

Der frühere Braunschweigische Gesandte in Berlin,

Den Winter 1857/58 hatte ich in Berlin zugebracht

Es waren besonders die Vorlesungen über das Pre-

Das Preussische Landrecht hörte ich bei dem Geheimen

persönlich vergewaltigen, weil er eine andere Ueber-

Nach der Debatte über den Antrag sagte Auer in sei-

„Meine Ausführungen über das Wesen des Boykotts,

Dieser Schluß war falsch. Die Erfahrung hat es gezeigt.

Wenn die Eisenbahnverwaltung Arbeiter entläßt,

Auer hatte recht. „Was du nicht willst, das man dir

Bei der gestrigen Landtagswahl in Moabit

wissenschaft, sondern namentlich auch ein hervorragender

In Heidelberg sowohl wie in Berlin und Göttingen

Im Hause des Dr. Allihn machte ich eine Bekanntschaft,

Das Bombardement von Teheran.

Der schwere Verfassungskonflikt zwischen Schah und

Das Parlament wird bombardiert, seit 8 Uhr morg-

Das Verlangen des Schahs auf Auslieferung ihm miß-

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Der Kaiser machte am Dienstag morgen in Bruns-

Staatssekretär v. Tzipitz mochte gestern, einer Meldung

des Prinzen Ernst, den Prinzen Georg, wurde 1869 mein

Tholud hatte den Studenten gegenüber eine exami-

Eine ganz anders geartete Persönlichkeit war der Pro-





Vermischtes.

Die Brandkatastrophe in Jitzl

Den Wüthenden K. Nach. berichtet ein Augenzeuge des Brandes, daß die Bewohner wegen des herrschenden Windes in dem eingebauteu Dorfe gleich alles verloren gegeben haben. Es setzte außer den Handfeilen der Feuerwehr an Werkzeuge und Geräthe zum Einreißen der Gebäude, um die Ausdehnung des Feuers einzubäumen. Die Feuerhaken waren verbrannt; die Jitzler Feuerwehr tratete nur, die Wasserfische zu retten. Auswärtige Feuerwehren legten später Schläuche zu dem 300 Meter vom Brandplatz entfernten Inn. Sie rissen auch die Holzräume von 20 Fußern ein und entzogen allmählich den Feuer die weitere Nahrung, so daß noch 20 Säuler geteilt werden konnten. An dem Schaden von zwei Millionen Kronen ist eine mit der Tiroler Landesbrandkasse stellte Jitzler Wüthender Feuerversicherungsanstalt mit 300 000 Kronen und die Wüthender Rückversicherung mit 400 000 Kronen eigenen Mitteln beteiligt.

Vorgefunden bestand auf der Brandstätte die Gefahr einer Benzineplosion, der Weg wurde daher abgeperrt. Unter dem Schutt liegt viel Geld, das in der Eile zurückgelassen werden mußte. Die Postkassette wurde aus dem Schutt ausgegraben, ihr Inhalt ist völlig unversehrt. Unter den Toten befindet sich ein Ehepaar, das in Schläfe von Feuer überfallen wurde. Die Entdeckung des Brandes wird Kindern zugeschrieben, die mit Hilfe von Brillen spielten, die bei der Frontdienstausprobation benutzt worden waren. Kaiser Franz Josef hat für die Abgearbeiteten 10 000 Kronen gestiftet.

Die rauchende Trümmerstätte des Abendrosen bietet einen erschütternden Anblick. Das ganze Dorf liegt in Schutt und Asche. Von den 180 Wohnhäusern des Ortes stehen nur noch ganz vereinzelte Teile, 164 Häuser mit nahezu ebenso viel Nebengebäuden sind ein Haufen von Flammen geworden. Die Häuser hatten wohl massive Mauern, waren aber mit vorliegenden Holzdecken bedeckt, die infolge der Gluthitze der letzten Tage ausgebrannt waren und dem Feuer reichlich Nahrung gaben. In kaum einer Stunde fand das ganze Dorf in Flammen. Unter den Bewohnern herrschte eine unbeschreibliche Panik. Alles stürzte und lief durcheinander. Ueberall herrschte Wassermangel, und die Schläuche der Feuerwehren reichten bis zu den 800 Meter entfernten Inn nicht aus. Ehe Hilfe von anderen Orten eintraf, war alles verloren. Die Bewohner konnten nichts als das nackte Leben retten. Die gesamte Feuerneue und fast alles Großvieh ist verbrannt. Das Glend ist unbeschreiblich. Das Militär hat für die Obdachlosen Zelte aufgeschlagen. Bis jetzt wurden sechs Leichen geborgen, darunter jene des k. Adelsk. Veteranen Johann Grünler und des Vaters des Altkriegsmehrs Hefele. Vier Personen wurden schwer verletzt, eine ganze Anzahl leicht. Etwa zehn Personen werden noch vermisst.

Ein wahnhafter Geistlicher erschossen.

Ein tragisches Ende hat der Seelforger einer amerkanischen Gemeinde bekommen, der im Wahn sinn befangen, das Leben seiner Gemeindeglieder aus höchste gefährdete. Pastor Valentin Strauß von der deutschen evangelischen Gemeinde zu Hermann im Staate Missouri wurde vor einiger Zeit von Wahn sinn befallen und stieß durch das Land, wo er aus Versehen hinter Bäumen und Feldstüden auf vorübergehende Leute schoß. Er verwundete auf diese Weise drei Männer und eine Frau, doch nicht lebensgefährlich. Die geisteskrankten Schiffe verließen die Bewohner des Distrikts in großer Erregung. Am vergangenen Sonntag griff der Pastor einen zu seiner Gemeinde gehörigen Schmied an. Der Schmied forderte ihn auf, seine Waffe abzulegen, doch der wahn sinnige Geistliche weigerte sich und versuchte zu fliehen. Der Schmied und andere verfolgten ihn und schossen ihn nieder. Vor seinem Tode hatte er einige letzte Augenblicke, er erklärte, daß er kein Schicksal verdiene und starb in den Armen seiner Wittin.

Jubiläumstüte.

Der Wiener Korrespondent der „Frankf. Ztg.“ schreibt mit kalten Umschlägen um den Kopf. Anders gehts einfließen in Wien nicht. Die Hitze ist unerträglich, Gektern mittag hatten wir 35 Grad im Schatten. Da man in Wien ganz in Jubiläumstimmung ist, wird auch ein meteorologisches 60jähriges Jubiläum festgesetzt. Seit dem Jahr 1848 ist keine mehr in Wien so heiß gewesen, als der gegenwärtige. Es ist überhaupt alles wie vor 60 Jahren. Auch damals besuchten die Studenten die Vorlesungen nicht. Nur ließ in jenem Monat der Kaiser Ferdinand in Innsbruck und ärgerte sich über die Wiener Studenten, während sich diesmal der Kaiser Franz Joseph in Wien über die Innsbrucker Studenten ärgert.

Ein Wort des Kaisers. Gelegentlich des Kaiserbesuches im Jagenschloß Tiernitz bei Hamburg unterließ sich der Kaiser längere Zeit mit dem alten Jagenden. Mit großem Interesse hörte er zu, als der alte Herr ihm über die Entstehung des Tierparks erzählte, und wie aus ganz kleinen Anfängen das jetzige große Unternehmen entstanden wäre. Er gedachte dabei der großen Schwierigkeiten, die sich ihm entgegenstellten hätten, die aber jetzt glücklicherweise überwunden wären. Der Kaiser sagte, nach dem „Hamb. Ftbl.“, darauf lächelnd zu seiner Umgebung: „Von Herrn Jagendek könnten unsere Finanzminister lernen!“

Prof. Dr. Friedrich von Esmarch's Alkoholfreies Getränk Tafelgetränk Sr. Maj. des Deutschen Kaisers Düben & Herrmann, Halle a. S.

Letzte Nachrichten.

In den Bundestagen.

Berlin, 23. Juni. Bei der heutigen Sitzung im Reichstag und Bundesrat als Abgeordneter erhielt der Bundesrat Adolf Hoffmann (Soz.) 313 Stimmen, der Reichstag Dr. Kunze (freil. Volkspartei) 307 Stimmen, Hoffmann ist mithin gewählt.

Eine neue Probefahrt des Preussischen Luftschiffes. Friedrichshafen, 23. Juni. Gegen 5 Uhr nachmittags unternahm Graf Zeppelin einen verzwanzigten Aufstieg mit seinem neuen Ballon. Das Luftschiff bewegte sich vom schweizerischen Ufer nach der württembergischen Seite. Es funktionierte ausgezeichnet.

Friedrichshafen, 23. Juni. Zu dem Aufstieg des Grafen Zeppelin wird weiter gemeldet: Nach 1 1/2 stündiger Fahrt ist der Graf mit seinem Ballon wieder zur Halle zurückgekehrt. Der Ballon beschrieb über Friedrichshafen einige Kreise und fuhr dann bis in die Gegend von Langenargen über den Bodensee. Erst am Bodensee wurde er durch und manövrierte längere Zeit über dem See und machte verschiedene Schwünge und hob und senkte sich. Der Ballon bewegte sich in einer Höhe von 100 bis 200 Metern. Es herrschte eine leichte Brise. Die Fahrt kann als vortrefflich gelungen bezeichnet werden.

Englische Fischer auf deutschem Fischgrund.

Englische, 23. Juni. Der englische Fischdampfer Arcadia aus Genoa ist in der Nähe von Nordsee dem Fischer-Torpedoboot S. 42 beim Fischfang auf deutschem Gebiet angetroffen worden. Der Dampfer wurde hier eingekragt und der Kapitän verhaftet.

Die Segelwettfahrt des Norddeutschen Regattaverdens. Reusühlfloog, 23. Juni. Bei der Segelwettfahrt des Norddeutschen Regattaverdens mussten die Jachten auf der zweiten Hälfte der Bahn kreuzen. Die „Samburg“ ging um 5 44 Uhr durchs Ziel. Der „Meteor“ später.

Wegen Beleidigung des Fräulein Molitor verurteilt.

Karlruhe, 23. Juni. Das hiesige Schöffengericht hat den Regattator Karl Wassermann-Berlin wegen Beleidigung des Fräulein Olga Molitor zu acht Monaten Gefängnis verurteilt.

Unfall eines D-Juges.

Bohum, 23. Juni. (Amtliche Meldung.) Von dem D-Jug Nr. 3 Berlin-Rölln entgleisten vier Wagen auf der Strecke Wattenheid-Bohum. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Einige Personen wurden leicht verletzt. Der erste Teil des Zuges fuhr nach kurzer Zeit weiter.

Eine Kommission zum Studium der Schiffsahrt.

London, 23. Juni. Wie das Reutersche Bureau erzählt wird eine neue Kommission unter Oberst David Bruce nach Lapanda abgeordnet, um die Schiffsahrt zu studieren.

Ausführungen in Parma.

Parma, 23. Juni. Heute Nachmittag wurde eine Paratrouille von Karabinieren von mehreren Individuen, die vor einer Spahnwirtschaft standen, mit Steinen demontiert. Die Karabiniere feuerten mehrere Revolverkugeln ab, ohne jemand zu verletzen. Die Angreifer flohen sich in die Schule ein, das Tor wurde jedoch erbrochen und die Paratrouille verhaftet.

Russische Rüstungen.

Petersburg, 23. Juni. Eine außerordentliche geheime Sitzung der vereinigten Budget- und Militärkommissionen der Duma, in der über die Bereitstellung eines besonderen Kredits zur Ergänzung der Kriegsvorräte in Höhe von 293 Mill. Rubel beraten wurde, fand gestern in Gegenwart des Finanzministers, des Kriegsministers und des Chefs des Generalstabs statt. Die Kommission beschworerte die vorläufige Bewilligung von 93 Mill. Rubel, die ratifiziert werden sollen. Die erste Rate in Höhe von 53 Millionen in diesem Jahre.

Petersburg, 23. Juni. Einer Zeitungsmeldung zufolge plant das Warinemisterium den Bau eines neuen Kriegshafens zu Marra.

Rußisches.

Petersburg, 23. Juni. Wie aus Tiflitz gemeldet wird, wurde bei Grenzstad der Post in der vergangenen Nacht aus dem Hinterhalt von mehreren Räubern beschossen, wobei zwei Postkoffer verwundet wurden. Zwei Sätze mit 40 Rbl. Gold im Werte von 67 000 Rbl. sind von den Tätern geraubt.

Berlin, 23. Juni. Dem „Staatsanzeiger“ zufolge erkannte der König durch einen Erlass vom 18. Juni cr. den Landeshaupmann a. D. Klein in Bonn zum Mitglied des Herrenhauses auf Lebenszeit.

Wladiv, 23. Juni. Der neugeborene Prinz hat den Namen Jaime erhalten.

Cleveland (Ohio), 23. Juni. Der republikanische Kandidat für die Vizepräsidentenwahl Sherman liegt im Galliensteine und befindet sich in einem hiesigen Hospital. Sein Zustand ist beunruhigend aber nicht unbedingt ernst. Eine Operation ist wahrscheinlich.

Beilage: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Kronrichters, Gericht und Sport: Eugen Rintmann; für das Feuilleton und Vermischtes: Paul Schamburg; für den Handteller: Fritz Ranz; für den Interaktell: Friedrich Endruat; Druck und Verlag von Otto Henkel. Täglich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfasst 8 Seiten. — (einschl. „Unterhaltungsblatt“).



Die Rubrik in Kursbuch gibt die Zinsen an... Berlin, Bankdiskont 4 1/2...

Kontrahent: Fr. von... Berlin, Bankdiskont 4 1/2...

Main table of stock prices and market data. Includes columns for company names, prices, and market indicators.

Additional market data and notices on the right margin.